Artensteckbrief

- **0** Ausgestorben oder verschollen
- **1** Vom Aussterben bedroht
- **2** Stark gefährdet
- **3** Gefährdet
- **G** Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R** Extrem selten
- **V** Vorwarnliste
- ***** Ungefährdet
- **D** Daten unzureichend
- **♦** Nicht bewertet
- **–** Kein etablierter Nachweis

Wissenschaftlicher Name

Dyschirius gracilis (Heer, 1837)

Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

Dyschirius lafertei Putzeys, 1846

Organismengruppe

Laufkäfer

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

ausgestorben/verschollen

Letzter Nachweis

1936

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Extrem selten

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Aktuelle Verschlechterung der Einstufung

Weitere Kommentare

Transpaläarktisch verbreitet mit Schwerpunkt in der warmtemperierten Zone, im südlichen Europa stellenweise häufig, in Deutschland anscheinend ausgestorben. Letzter sicherer Nachweis 1936 aus Brandenburg nahe der polnischen Grenze: zahlreich an einem Ziegeleiteich bei Neuenhagen südlich Oderberg, det. Wagner (Horion 1941). Ehemals auch in Bayern; der letzte bislang überprüfte Nachweis stammt aus dem Jahr 1924 (W. Lorenz 2011 in litt.). Die jüngste Fundmeldung dieser Art vom Kyffhäuser (Peschel 1997, Köhler 2011) beruht auf einer Fundortverwechslung mit Dyschirius bonellii Putzeys, 1846 (det. J. Schmidt).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Schmidt, J.; Trautner, J. & Müller-Motzfeld, G. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 139-204.